



Universität Stuttgart

Fakultät 5: Informatik, Elektro-
technik und Informationstechnik

Der Studiendekan Informatik und Softwaretechnik

Prof. Dr. H.-J. Bungartz

IPVS, Universitätsstraße 38, 70569 Stuttgart

Telefon (0711) 7816 - 465

Protokoll der 15. Sitzung der Studienkommission Informatik und Softwaretechnik

Mittwoch, 10.11.2004, Informatikbau Raum 2.013, Beginn: 16:00, Ende: 18:30

Anwesend:

Professoren: Profs. Bungartz, Ertl (ab 17:30), Ludewig

Mittelbau: Frau Hönle, Herr Wetzler (ab 17:45)

Studierende: Herr Glemser, Frau Taut, Herr Wolf

Gäste:

Prof. Hertrampf (ab 17:30)

Studierende: Herr Jäger, Herr Matheis, Herr Zwirn

Studienberatung: Herr Handte, Dr. Zimmer

Zur Kenntnis: Prof. Kühn (Dekan), Prof. Werner, Prof. Plödereder (Prodekane)

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der 14. Sitzung vom 15.10.2004

Das Protokoll der Sitzung vom 15.10.2004 wird ohne Änderungen per Akklamation genehmigt.

TOP 2: Update des Lehrangebots

Die aktuellen Fassungen des Lehrangebots WS 2004/05 (Änderungen bei den Studienprojekten) und SS 2005 (Aufnahme des Masterstudiengangs Wirtschaftsinformatik, neuer Hauptfachkatalog Softwaretechnik) liegen dem Protokoll bei.

TOP 3: Diplom-Studiengang Informatik

- Beim Nebenfach *Betriebswirtschaftslehre* ist die Klausur in Finanzbuchhaltung, anders als derzeit im Studienplan vorgesehen, Pflichtteil des Vordiploms.
- Für das geplante Nebenfach *Geschichte der Naturwissenschaft und Technik* liegt noch kein Studienplan vor.
- Für ein neues Standardnebfach *Philosophie/Ethik* liegt ein Studienplan vor, der auf den bisher erteilten Einzelgenehmigungen basiert. Es soll künftig ebenfalls analog zu dem Nebenfach *Wissenschaftliches Rechnen* als Sondernebfach regelmäßig genehmigt werden. Der vorgesehene Studienplan liegt bei.
- Prof. Bungartz berichtet über die Verteilung der Studierenden auf die Nebenfächer (eine Statistik der Jahre 1993-1999 liegt vor, eine entsprechende Übersicht 2000-heute ist in Arbeit).

TOP 4: Diplom-Studiengang Softwaretechnik

- Seitens der Biologie gibt es Interesse, ein „freies“ Studienprojekt B, also ohne zugehöriges Anwendungsfach, anzubieten.
- Der neue Hauptfachkatalog soll im SS 2005 in Kraft treten (d.h. erstmalige Prüfungsanmeldung im SS 2005). Für die Namen der neuen Hauptfächer sollen die Vorlesungstitel aus der Informatik („Grundlagen der...“) übernommen werden.

TOP 5: Exportveranstaltungen

Es liegt eine Anfrage zur Neugestaltung der Einführung in die Informatik für den Studiengang Technische Biologie vor. Im Hinblick auf den Export von Informatik-Einführungsveranstaltungen wird darauf hingewiesen, dass die bisher auf Wissenschaftlichkeit ausgerichteten Exportangebote der Informatik nicht für alle Studiengänge adäquat sind. Im Rahmen der anstehenden Diskussion des Exports soll auch die Möglichkeit von Kursen von eher allgemein- oder weiterbildendem Charakter in Betracht gezogen werden.

TOP 6: Umstellung auf Bachelor / Master

Prof. Bungartz berichtet über die Empfehlungen des Fakultätentags Informatik zu Bachelor und Master (voraussichtlicher Beschluss Mitte November) und über das TU9-Strategiepapier (an den FTI-Vorschlag angelehnt). Beide Papiere stoßen im Wesentlichen in dieselbe Richtung (hohe Qualität, Wissenschaftlichkeit, keine Masterquoten etc.).

TOP 7: Durchfallquoten im Vordiplom

Die Studienkommission betont, dass Durchfallquoten von rund 75% und höher auch im Grundstudium als dauerhafter Zustand nicht akzeptabel sind. Als mögliche Ursachen für die hohen Durchfallquoten insbesondere in den Theorieklausuren des Vordiploms werden diskutiert:

- Zu geringe Beteiligung der Studierenden an den Übungen
- Mangelnde Motivierung der Studierenden durch die Präsentation des Stoffes
- Zu geringer Umfang der Übungen
- Zu umfangreiche Prüfungen (zu viele Aufgaben des gegebenen Niveaus bzw. zu schwere Aufgaben für die zur Verfügung stehende Zeit)
- Ein falsches Bild, das sich Studieninteressierte vom Studiengang Informatik machen
- Mangelnde Vorbereitung der Studienanfänger durch die Schulen

Zur Verbesserung sollen folgende Möglichkeiten geprüft werden:

- Die Theorieprüfungen könnten in Prüfungsteile über je ein Semester aufgeteilt werden mit Akkumulation der Punkte zu den Prüfungen Theorie A und B
- Punkte aus den Semestralklausuren könnten auf die Prüfung angerechnet werden, um die aktive Teilnahme an den Übungen zu fördern
- Die 14-tägigen, zweistündigen Übungen könnten in wöchentliche einstündige Übungen umgewandelt werden

In diesem Zusammenhang ergeht der dringende Appell der Studienkommission an alle Lehrenden (der vom Studiendekan und vom Vorsitzenden des Prüfungsausschusses nachdrücklich unterstützt wird), den Umfang schriftlicher Prüfungen nicht zu groß anzusetzen. Hierin wird immer wieder ein Hauptproblem für das Bestehen von Klausuren gesehen – auch im Hauptstudium, auch hier gibt es immer wieder absurd hohe Durchfallquoten. Ziel ist dabei keinesfalls ein Absenken des Niveaus, sondern eine realistischere Abschätzung der Bearbeitungszeit in einer Prüfungssituation.

TOP 8: Mitteilungen

- Prof. Ertl ist kandidiert als stellvertretendes Mitglied des Senatsausschusses Lehre.
- Der Unitag findet am 17.11. statt. Die Informatik wird diesmal auch durch einen kleinen Stand vertreten sein; im Informatikgebäude können die Schüler sich bei der Fachschaft informieren und das Computermuseum besuchen
- Prof. Ludwig weist auf das Bosch-Stipendienprogramm hin und ermuntert zu Bewerbungen (Kontakt und weitere Informationen: Prof. Ludwig).

TOP 9: Verschiedenes

- Die gesammelten Ergebnisse der Vorlesungsumfrage liegen dem Studiendekan vor.
- Die Verbreitung der Ergebnisse der Studienkommission könnte verbessert werden, indem die gefassten Beschlüsse über den Mitarbeiter-Mailverteiler kommuniziert werden. Die Sitzungsprotokolle werden deshalb in Zukunft auf den Lehre-Seiten ins Netz gestellt, und eine Email an den Mitarbeiter-Mailverteiler wird nach jeder Sitzung auf das neue Proto-

koll hinweisen. Damit verbunden ist die Bitte an alle, die Protokolle dann auch kurz durchzusehen.

- Prof. Ludwig regt an, getrennte Informationsveranstaltungen für Informatik und Softwaretechnik durchzuführen (bisher wurde eine gemeinsame „Vollversammlung“ jeweils zum Semesterende abgehalten).
- Die Fachschaft regt eine Entzerrung des Klausurplans für die Prüfungen nach dem Wintersemester an, insbesondere wegen der großen Zahl von Wiederholern. Prof. Ertl bittet um Präzisierung der Wünsche, damit diese im Prüfungsamt eingebracht werden können.

Nächster Sitzungstermin: Mittwoch, 15.12.2004, 16:00, Raum 2.013.

Stuttgart, 11.11.2004 (helau und alaaf!)

gez. H.-J. Bungartz

Der Studiendekan Informatik und Softwaretechnik
Prof. Dr. Hans-Joachim Bungartz